

ausgestattet, die einfacher und schneller mit den Vertikalrahmen verbunden werden können. Die innovative Form der Diagonalen bietet eine der breitesten Nutzflächen auf dem Markt und stört bei Arbeiten auf dem Gerüst in keiner Weise.

Anwender sollten reagieren

Krause liefert bereits seit November alle fahrbaren Arbeitsbühnen der „Stabilo“- und „Monto“-Serien nach den Anforderungen der überarbeiteten Norm aus. Auch wenn für gewerbliche Anwender keine Verpflichtung besteht, im Bestand befindliche mobile Arbeitsbühnen nach den angepassten Vorgaben der neuen Norm DIN EN 1004-1 anzupassen oder auszutauschen, müssen die Tätigkeiten und die dazu verwendeten Arbeitsmittel regelmäßig im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung geprüft werden. Da der Stand der Technik und der sicherheitstechnische Hintergrund in diese Bewertung mit einfließen, sollten Anwender von fahrbaren Arbeitsbühnen auf die Änderungen der Norm reagieren und entsprechende Anpassungen an ihren Arbeitsmitteln vornehmen.

Die Steigtechnik-Experten von Krause stehen sowohl bei Fragen zur neuen Norm und den damit verbundenen Änderungen von fahrbaren Arbeitsbühnen als auch bei Beratungen zum Thema Wiederherstellung der Normkonformität beratend zur Seite. 🏗️

Die fahrbaren Arbeitsbühnen liefert der Hersteller getreu der geänderten Norm aus.
// Foto: Krause



OB GROSS ODER KLEIN – SICHERHEIT MUSS SEIN

Beim Bau eines Logistikzentrums in Bomlitz hat Hakos für sicheres Arbeiten auf dem Dach gesorgt und insgesamt 936 Meter Seitenunfallschutz geliefert.

In technischer Hinsicht stellte dieses Bauvorhaben das Hakos-Team nicht vor Herausforderungen: Die Montage des Seitenunfallschutzes erfolgte auf Sandwichelementen, die senkrecht montiert die Außenhülle wetterfest machen. Um optimale und kundenorientierte Lösungen anbieten zu können, verfügt der Seitenunfallschutz des Unternehmens für diese Art der Montage über zwei Varianten: Ankerplatte mit Klammerprofil oder Ankerelement.

Der Vorteil der Variante Ankerplatte mit Klammerprofil ist die nach DIN EN 1090 zertifizierte Wiederverwendbarkeit. Da die Ankerplatten am Gebäude verbleiben, kann bei Bedarf der Pfostenhalter wieder eingehängt und der Seitenunfallschutz standfest und ohne großen Aufwand erneut montiert werden.

Das Ankerelement ist eine Weiterentwicklung aus dem Hause Hakos. Die Ankerelemente sind, im Gegensatz zu den Ankerplatten, nicht aus 6 mm Stahl, sondern aus 3 mm verzinktem Stahlblech. Sie werden aus einem Stück gefertigt und sind, im Gegensatz zu den Ankerplatten, nicht micro- sondern normal verzinkt. Dadurch sind die Ankerelemente sehr preiseffizient. Kompromisse bei der Sicherheit gibt es hingegen nicht: Auch die Montage mit Ankerelementen hat den DGUV-Test bestanden und steht somit in puncto Standfestigkeit der Ankerplatte in nichts nach.

Auch wenn Hakos in Bomlitz ein großes Bauvorhaben sicher abgewickelt hat, kümmert sich das Unternehmen mit ebenso großer Sorgfalt auch um kleinere Projekte. 🏗️



Die Montage des Seitenunfallschutzes erfolgte auf Sandwichelementen.
// Foto: Hakos

DAS NEUE GELÄNDERSYSTEM

SECU Rail 2.0

DIE ABSTURZSICHERUNG VON MORGEN

- **Einfach** zu transportieren durch klappbare Pfosten!
- **Einfach** zu montieren durch das Clip- & Fix-System!
- **Einfach** von den Experten der Absturzsicherung!

SICHER, EINFACH & ORIGINAL



SECUPOHL

45 Jahre Securant

www.secupohl.com